

<https://www.ovb-online.de/muehldorf/neumarkt-st-veit/zangberg-autumn-leaves-fantastische-klangmalerei-gegen-den-novemberblues-92687259.html>

„Autumn Leaves“ - Fantastische Klangmalerei gegen den Novemberblues

Stand:21.11.2023



Die vier Mühldorfer Musikfreunde spielten für den Ahnensaal in Zangberg. © re

Großen Zuspruch fand das zweite Benefizkonzert der „Musikfreunde Mühldorf“ für die Renovierung des Ahnensaals des Klosters Zangberg. Mehr dazu hier.

Zangberg – So abwechslungsreich in Farben und Formen wie die Blätter im Herbst sei die unter das Motto „Autumn Leaves“ gestellte Musikauswahl, so die Erste Vorsitzende Christine Enghofer, die zugleich die Sängerin des Abends war. Zusammen mit Violinist Thomas Breisameter und Akkordeonvirtuose Janusz Myschur entführte sie mit Klassikern wie „Autumn Leaves“, „Till There was You“, „Sous Le ciel de Paris“ oder „Schöner Gigolo“ in verträumte, elegante wie auch jazzige Klangwelten.

Christine Enghofers klare Sopranstimme besticht durch warmes Timbre, deutliche Aussprache in mehreren Sprachen, das jeweilige Wort feindynamisch schattierend. Ihre lebendige Mimik verzaubert. Eva Barbarino ließ als Klangpoetin Franz Liszts berühmten Liebestraum am Steinway-Konzertflügel erklingen und glänzte mit souveräner Virtuosität in Frédéric Chopins aufwühlendem Fantaisie-Impromptu.

In fünf charakterlich ganz unterschiedlichen Broadway-Hits von George Gershwin breitete die Pianistin ein Klangspektrum von distinguiert-laszivem Barpianospiel bei „The Man I Love“ bis zum atemberaubend-fetzigen Drive in „I Got Rhythm“ aus.

Nasale Klänge wie aus einem Grammophon erzeugte Thomas Breitsameter mit dem Einsatz seiner Stroh-Geige eine mit einem Schalltrichter versehene Violine aus der Ära der ersten Rundfunkaufnahmen. Er drehte im Duo mit Janusz Myschur damit am Rad der Zeit. Myschurs kongeniales Akkordeonspiel fasziniert sowohl durch kreative Gegenstimmen zur Violinmelodie als auch durch harmonische und dynamische Raffinesse.

Die Eintrittsgelder fließen vollständig in die Sanierung

Verbunden mit dem Dank für 35 Jahre Gastfreundschaft im Ahnensaal, ihrem „musikalischen Wohnzimmer“, wie die Musikfreunde den prächtigen Barocksaal liebevoll bezeichnen, übergab Christine Enghofer die gesamten Eintrittsgelder des Konzerts an Schwester Jutta, die auch die anstehenden Renovierungsarbeiten kurz erläuterte.

Im letzten Programmpunkt vereinten sich die vier Vollblutmusiker zum Quartett und trugen ihre Version von „Besame Mucho“ mit fast orchestraler Klangvielfalt und Sinn für lateinamerikanische Rhythmik und Leidenschaft vor. Auf lang anhaltenden Applaus und Bravo-Rufe folgten das italienische „Funiculi Funicula“ und „Chanson d'Amour“, bei dem das Publikum mitsang.

Mit der Einladung zu Sekt und kleinen Köstlichkeiten klang der Abend bei angeregten Gesprächen aus.

mh/sw/re